Informeller und formeller Geldtransfer in Entwicklungsländer – ein Vergleich aus Kundensicht.

Bachelorarbeit

in

Financial Economics / Banking

am

Institut für schweizerisches Bankwesen
der Universität Zürich

bei

PROF. DR. THORSTEN HENS

Verfasserin: DANIELA GUBELMANN

EXECUTIVE SUMMARY

Migrantinnen und Migranten haben über formelle, das heisst staatliche Regulierungsvorschriften beachtende, Geldtransferwege im Jahr 2008 rund 338 Milliarden US-Dollar in Entwicklungsländer, in ihre Herkunftsländer, transferiert.[1] Die Weltbank schätzt, dass jährlich zusätzlich ein halb so hoher Betrag über den informellen Weg ins Heimatland gebracht wird.[2] Trotz zahlreicher formeller Geldtransfermöglichkeiten wird demzufolge noch immer ein beachtlicher Teil über informelle Netzwerke transferiert wird. Die vorliegende Arbeit vergleicht verschiedene Geldtransfermöglichkeiten aus Kundensicht miteinander und zeigt das System mit den besten Eigenschaften für Geldtransfers in Entwicklungsländer auf.

Um dieses Ziel zu erreichen, werden zu Beginn das informelle Geldtransfernetzwerk Hawala sowie die formellen Geldtransfersysteme von Western Union, den Banken, von PayPal und von uts trx SA detailliert vorgestellt. Nachfolgend werden die Eigenschaften der fünf Geldtransfermöglichkeiten gemäss den folgenden Kriterien herausgearbeitet: 'Voraussetzungen der einzelnen Systeme', 'lokale Verfügbarkeit', 'direkter finanzieller Aufwand', 'indirekter finanzieller Aufwand und Kosteneinsparungen', 'Sicherheit', 'Abwicklungsgeschwindigkeit', 'kulturelle Verbundenheit', 'Krisensicherheit', 'zeitliche Verfügbarkeit' sowie 'Bekanntheitsgrad der Dienstleistung'.

Anhand dieser Merkmale wird zum Schluss ein Gesamtvergleich vorgenommen, wobei die Kennzeichen 'direkter finanzieller Aufwand', 'indirekter finanzieller Aufwand und Kosteneinsparungen', 'Sicherheit' und 'Krisensicherheit' als wichtigste Kriterien aus Kundensicht stärker gewichtet werden. Hawala schneidet dabei augenfällig am besten ab, gefolgt von den Banken. Werden alle Vergleichspunkte miteinbezogen, so überzeugt die Dienstleistung von Western Union ebenfalls. Allerdings ist der mit Western Union verbundene finanzielle Aufwand für die Kunden vergleichsweise deutlich zu hoch.

Die beiden internetbasierten Geldtransfersysteme PayPal und uts trx SA können dabei nicht mitziehen, wobei uts trx SA mit Abstand am schlechtesten abschneidet. Die Schwachstellen bei den beiden letztgenannten sind unter anderem die eingeschränkte lokale Verfügbarkeit der Systeme, sowie die Voraussetzungen, welche gegeben sein müssen, um diese Dienstleistungen nutzen zu können. Zurzeit ist die dafür notwendige technologische Ausstattung in den meisten Entwicklungsländern noch nicht genügend fortgeschritten.

Informelle Geldtransfersysteme wie zum Beispiel Hawala decken unter Einbezug der oben genannten Kriterien die Bedürfnisse der ärmeren Bevölkerung von Entwicklungsländern somit noch immer am besten ab.

[1] Vgl. Ratha/Mohapatra/Silwal 2009, S. 1; Staatssekretariat für Wirtschaft (SECO) 2009, S. 3.
[2] Vgl. World Bank 2006, S. 92.